

N i e d e r s c h r i f t

BAU/021/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine
am 26.10.2006**

Die heutige Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:30 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
------------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Heinz Werning	Sachkundiger Einwohner für den Seniorenbeirat
---------------	--

Vertreter:

Herr Tim Peter	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Sachkundiger Bürger für

RM Ostermann

Verwaltung:

Herr Dr. Ernst Kratzsch	Erster Beigeordneter
Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
	Anwesend zu TOP 9
Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky	Produktverantwortliche Neu-, Um- und Erweiterungsbau
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft
Herr Michael Netter	Personalratsvertreter
Frau Karin Toniazzo	Personalratsvertreterin
Frau Anke Fischer	Schriftführerin

Öffentlicher Teil:

1.1. Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses am 21.09.2006

Zur Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Änderungen vorgetragen.

1.2. Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche gemeinsame Sitzung mit dem Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt" am 21.09.2006

Zu Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Änderungen vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 21. September 2006 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Kratzsch berichtet dass die Beschlüsse des Bau- und Betriebsausschusses ausgeführt worden seien.

3. Informationen

3.1. Sanierung Kunstmeisterhaus in Bentlage

Herr Dr. Kratzsch verliest einen Vermerk von Frau Kurzinsky über die notwendigen Renovierungsmaßnahmen im Kunstmeisterhaus Bentlage. Der Vermerk ist als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

3.2. Kanalrückstauprobleme im Bereich Rodder Damm

Herr Dr. Kratzsch verliest einen Vermerk von Herrn Gehring, welcher das Kanalrückstauproblem im Bereich Rodder Damm behandelt. Der Vermerk ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Herr Havers weist darauf hin, dass es einen enormen Informationsbedarf bezüglich der Kanalrückstauproblematik gebe. Er fragt nach, ob man hierzu in einer der nächsten Sitzungen einen eigenen Tagesordnungspunkt machen könne.

Herr Schröder regt an, spezielle Probleme in Einzelgesprächen zu erörtern.

3.3. Geschwindigkeitsmessungen auf der Straße "Zur Heide"

Herr Dr. Kratzsch verliest eine Stellungnahme von FB3/32 zu der Geschwindigkeitsregelung auf der Straße „Zur Heide“. Auf Grund der Anfrage aus der Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses von 01.06.2006 wurden Messungen vorgenommen. Hierbei wurde festgestellt, dass die meisten PKW-Führer zu Hohe Geschwindigkeiten fahren würden.

Auf Anfrage der Stadt Rheine habe der Verkehrsdienst der Polizei zugesagt in Zukunft auf der Straße Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Die Stellungnahme wird dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Herr Hagemeier fragt nach, ob die Straße alle Merkmale einer T 30 Zone aufweise.

Herr Schröder weist darauf hin, dass die Straße „Zur Heide“, alle nötigen Merkmale aufweise.

3.4. Pflege-, Entwicklungs- und Gestaltungsplan Schloß/Kloster Bentlage

Herr Dr. Kratzsch verliest eine Information über die Umsetzung des Pflege-, Entwicklungs- und Gestaltungsplans für den Bereich Schloss/Kloster Bentlage. Es sei vorgesehen, vorhandene Sitzbänke und Papierkörbe zu entfernen und in geringerer Anzahl an neuen Standorten aufzustellen. Vorgesehen sein pulverbeschichtete V2A-Bänke.

Herr Kohnen fragt nach, ob diese Bänke sehr teuer seien.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass das Ausschreibungsverfahren abgewartet werden müsse.

Herr Hagemeier fragt nach, ob es nicht möglich sei auf die Papierkörbe zu verzichten. Hierbei seien vor allem die Folgekosten für die Leerung der Papierkörbe und die Müllbeseitigung zu berücksichtigen.

Herr Berardis erkundigt sich, ob anstelle der pulverbeschichteten Bänke auch VA-Bänke in Frage kämen.

Herr Dr. Kratzsch weist darauf hin, dass bei VA-Bänken keine Folgekosten gäbe, die Anschaffungskosten aber in keinem Verhältnis zu den pulverbeschichteten Bänken stünden.

3.5. Entwicklungskonzept Stadtpark

Herr Dr. Kratzsch verliest einen Vermerk von Frau Schumann, in dem die kurzfristigen Maßnahmen für den Stadtpark Rheine beschrieben werden. Der Vermerk ist dem Protokoll als Anlage 5 beigelegt.

3.6. Termin gemeinsame Sitzung

Herr Dr. Kratzsch informiert, dass nach Absprache mit Herrn Brauer, Herrn De-wenter und Herrn Hamerla am 23.11.2006 die gemeinsame Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses, zur Vorstellung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes sein werde.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Neubau einer Sporthalle an der Franziskus-Schule, Mesum - Entwurfsbeschreibung Vorlage: 407/06

I/A/2580

Dr. Kratzsch führt in die Einzelheiten der Vorlage ein.

Frau Overesch erkundigt sich ob der Entwurf der Halle mit dem TV Mesum abgesprochen worden sei. Sie fragt nach, ob es möglich sei, die Halle weiter nach hinten zu setzen, damit möglichst viel Fläche des Schulhofs erhalten bleibe. Des weiteren bitten die Anwohner der Engelstraße, die Ihre Gärten zum Schulhof haben, den hinteren Teil der Sporthalle möglichst abschließbar zu gestalten, so dass sich dort keine ungebetenen Gästen aufhalten können.

Herr Dr. Kratzsch weist darauf hin, dass die Abstandsflächen genau berechnet wurden. Es wäre möglich eine Zaun zu ziehen, so dass der hinteren Teil der Halle nur vom Hausmeister betreten werden könne.

Herr Löcken äußert die Vermutung dass es durch den Betrieb der Turnhalle nicht soviel ungebetene Gäste geben werde.

Frau Overesch bestehe jedoch auf den Bau einer Zaunanlage, um den Bedenken der Anwohner Rechnung zu tragen.

Herr Hagemeier merkt an, dass die CDU zustimmen werde, wenn es bei den bekannten Zahlen bleibe.

Herr Reiske bittet um die Aufstellung eines Energiekonzeptes. Die steigenden Energiekosten würden auch die laufenden Kosten der Turnhalle betreffen, so dass in Vorfeld über Energiesparende Maßnahmen nachgedacht werden müsse.

Herr Dr. Kratzsch verweist auf das laufende Verfahren, verspricht die Anregungen von Herrn Reiske mit in die Überlegungen aufzunehmen.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die Entwurfsbeschreibung zum Neubau einer Sporthalle an der Franziskus-Schule in Mesum zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Erweiterung der Elisabeth-Hauptschule -Standortuntersuchung
Ganztagsbetrieb-
Vorlage: 446/06**

I/A/3000

Herr Havers fragt nach, ob die Abstandsfläche durch einen Schutzzaun gesichert werde.

Frau Kurzinsky verneint dies, da die Zuwegung frei bleiben müsse.

Herrn Havers erkundigt sich, ob die Grüterschule einen direkten Zugang zur Mensa erhalten werde.

Frau Kurzinsky erläutert, dass die Mensa über die Treppenanlage erreichbar sei. Sollten noch mehr Schulen an die Versorgung durch die Mensa angeschlossen werden, sei eine Erweiterung nach Norden hin möglich.

Herr Hagemeyer bittet um einen Sachstandsbericht bezüglich des Förderbescheides.

Frau Kurzinsky antwortet, dass die Bewilligung in den nächsten Tagen erwartet werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Standortuntersuchung zur Erweiterung der Elisabeth-Hauptschule als geschlossene Ganztagsschule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Erhaltungsaufwand (Bauunterhaltungsmittel) 2006
Vorlage: 477/06

I/A/3317

Herr Löcken bittet das Thema Heizungssanierung genauer aufzuarbeiten. Er wünsche sich eine Übersicht, welche Anlage in welchem Zustand sei. Wo müsse zuerst investiert werden.

Herr Kohnen schließe sich dem Vorschlag an, und bittet darum die Übersicht um den Punkt „Wirtschaftlichkeitsberechnung“ zu erweitern.

Herr Hagemeyer merkt an, dass zurzeit nur eine Übersicht für 2006 vorliege. Für 2007 sei es notwendig, bei der Aufstellung den Vorgaben des Kämmers nicht zu folgen, sondern ehrlich und zukunftsweisend vorzugehen.

Frau Nagelschmidt fragt nach, wie das Gebäudemanagement mit den Anträgen aus den Schulen umgegangen werde.

Herr Dr. Kratzsch erklärt, dass alle Anträge in einer großen Datenbank zusammengefasst würden. Anschließend werde eine Dringlichkeitslist erstellt, nach der die Aufträge abgearbeitet würden. Da die Mittel gering bemessen seien, könnten nicht alle Anträge erfüllt werden.

Herr Grimberg ergänzt, dass die Sondermittel für 2006 vom Kämmers gestrichen wurden, so dass die Fürstenberg Realschule noch bis 2007 warten müssen. Im Haushalt 2007 sei für die Bauunterhaltung eine Position mit 7 Mio. Euro vorgesehen. In dieser Position seien alle Bauunterhaltungen eingeschlossen, von der Tafelerneuerung über Heizungssanierung bis hin zu Fensterreparaturen. Diese Position sei trotz intensiver Gespräche mit dem Kämmers gestrichen. Aus dieser Position wurden bisher Maßnahmen wie die naturwissenschaftlichen Räume der Fürstenberg Realschule bezahlt. Diese Sondermaßnahmen seien nun auch in der gesamt Position Bauunterhaltung enthalten.

Herr Reiske merkt an, dass der Haushaltsansatz 2006 weit unter den notwendigen Mitteln liege. Damit betreibe die Stadt Rheine Vernichtung von Vermögenswerten. Um die Vermögenswerte ordentlich in Stand zu halten sei eine Anhebung des Ansatzes von 2,6 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro notwendig. Weiterhin sei seiner Meinung nach die Erstellung eines Energieentwicklungsgutachtens notwendig.

Herr Hagemeyer fragt nach, unter welchem Punkt der FB 6 in der Anlage 1 untergebracht sei.

Herr Grimberg antwortet, dass der FB 6 eigene Haushaltspositionen habe. Es wäre möglich diese Positionen in dem Bauunterhaltungsprogramm 2007 darzustellen, verfügen könne das Gebäudemanagement jedoch nicht darüber.

Herr Reiske fragt nach ob die Heizungsanlagen nach der Prüfung des Schornsteinfegers, mit den CO² Werten im Normbereich lägen.

Herr Grimberg erklärt, dass Herr Busmann die genauen Werte im Blick habe. Soweit ihm bekannt sei, liege keine Anlage im Grenzbereich. Einige Probleme seien jedoch bei der Heizungsanlage des Emsladgymnasiums zu erwarten.

Herr Dr. Kratzsch ergänzt, dass die Stadt Rheine in einem Handlungsdilemma stecke. Es stünden nur wenige Geldmittel zur Verfügung, daher müsse genau geprüft werden, welche Maßnahmen durchgeführt werden können.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die Ausführung zum Erhaltungsaufwand 2006 (zur Gebäudeunterhaltung) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Kfz-Werkstatt
Vorlage: 429/06**

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.

**9. Herstellung einer gelben bituminösen Befestigung im Bereich der Zufahrt zu der Ökonomie und dem Kloster Bentlage
Vorlage: 391/06**

I/B/1550

Herr Dr. Kratzsch führt in die Vorlage ein, und erklärt dass es sich um eine Denkmalschutzten Bereich handle. Mit der Wassergebundenen Decke habe es in der letzten Zeit immer wieder Probleme gegeben. Nach intensiven Gesprächen mit der Denkmalpflege, sei es notwendig dort Maßnahmen zu ergreifen. Eine Möglichkeit sei es Asphalt auf den Hauptweg aufzutragen, hier gebe es jedoch Widerstände von der Denkmalpflege. Wichtig sei es eine vernünftige Lösung für die Zulieferer zu finden. Auf Grund der engen Rahmenbedingungen könne in diesem Fall keine preisgünstige Lösung gefunden werden.

Frau Ehrenberg als Geschäftsführerin der Kloster GmbH erläutert den Ausschussmitgliedern den desaströsen Zustand der Zuwegung aus Ihrer Sicht. Ältere Damen seien mit den Absätzen auf den Wegen stecken geblieben, Rollstuhlfahrer haben sich festgefahren. Nach diesen Ereignissen und mehreren Beschwerden wurden die Wege provisorisch hergerichtet. Dieses Provisorium hielt nur zwei Monate. Vor kurzem habe es zwei Versicherungsfälle mit beschädigten Autos gegeben. Frau Ehrenberg bittet die Ausschussmitglieder um eine schnelle Problemlösung. Der Aufsichtsrat der Kloster GmbH werde im November tagen und sich auch dort mit der Problematik der Zuwegung beschäftigen. Da es seinerzeit keinen Poller gegeben habe, müsse nun eine andere Lösung gefunden werden.

Herr Löcken merkt an, dass auch die SPD in diesem Fall schnellen Handlungsbedarf sehe. Nach starken Regenfällen könnten die Wege zum Kloster nicht mehr benutzt werden.

Herr Kohnen erklärt, dass auch die CDU dort einen Handlungsbedarf sehe. Für eine Entscheidung sei die Vorlage nicht ausreichend. Aus der Aufstellung seien die einzelnen Ausgabeposten nicht ersichtlich. Warum werde gelber Asphalt verwendet?

Herr Dr. Kratzsch erklärt, dass die Denkmalpflege eine dick abgestreute Decke verlange. Was das für die Parkettböden im Kloster bedeute, könne sich jeder vorstellen. Die Steinchen hinterlassen unangenehme Spuren. Eine schwarze Decke lehne die Denkmalpflege ab.

Herr Reiske regt an, auf Grund der Haushaltslage auch dem Poller zuzustimmen. Weiterhin halte er es für sinnvoll den Gastronomiebetreiber mit in die Kostenplanung einzubeziehen.

Herr Hagemeier bittet den Vorgang auch in den Kulturausschuss zu geben.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss spricht sich im Grundsatz für die Herstellung einer gelben bituminösen Befestigung im Bereich der Zufahrt zur Ökonomie und dem Kloster Bentlage aus. Über die Umsetzung der Maßnahme soll im Rahmen der Haushaltsberatungen der nächsten Jahre entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Umgestaltung der Kopernikusstraße im Bereich vor der Kopernikusschule

Offenlage der Ausbauplanung Vorlage: 438/06

I/B/2740

Herr Schröder führt in die Thematik ein. Vor ca. 35 bis 40 Jahren war es üblich, Bäume wie an der Kopernikusstraße geschehen direkt an den Straßenrand zu pflanzen. Die Baumwurzeln haben mit den Jahren zum Teil erhebliche Schäden an den Straßenrändern hervorgerufen. Diese gilt es schnell und kostengünstig zu beheben.

Herr Löcken als Fraktionssprecher der SPD könne dem Vorschlag in der Vorlage so zustimmen. Ob wirklich 21 Bäume gefällt werden müssten, sollte nochmals geprüft werden.

Herr Reiske bittet bei der Sanierung darauf zu achten, dass möglichst viele Bäume erhalten bleiben.

Herr Hagemeier stimmt im Namen der CDU dem Vorschlag zu.

Herr Berardis fragt nach, nach welchen Kriterien die Bäume die gefällt werden müssen ausgesucht würden.

Herr Willems bittet um Darstellung der Kosten die auf die Anlieger zukommen.

Herr Schröder antwortet auf die gesammelten Fragen. Eine Kommission von Fachleuten habe sich vor Ort mit dem Problem beschäftigt. Genauestens wurde geprüft, welcher Baum entfernt werden müsse und welcher erhalten bleiben könne. Da es sich bei der Sanierung um eine Ausbesserung und nicht um eine Erneuerung handele, seien die Kosten nicht umlagefähig.

Herr Berardis fragt nach, ob die Baumfällaktion Auswirkungen auf die Kanalisation haben werde.

Herr Schröder verneint dies.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Erneuerung des Ausbaues der Straße "Zur Hessenschanze" Offenlage der Ausbauplanung Vorlage: 450/06

I/B/3250

Herr Löcken weist auf den schlechten Zustand der Straße hin. Er bittet um Angabe, wie breit die Fahrbahn und der Gehweg sein werden.

Herr Schörer antwortet, dass die Fahrbahn verbreitert werde, dafür der Gehweg schmaler ausfallen werde.

Herr Willems verweist auf die Haltung der Anlieger, dass diese nicht bereit sind, den Ausbau zu finanzieren, da offensichtlich der Stadtbus die Straße beschädigt habe.

Herr Brauer weist darauf hin, dass die Anlieger genaue Informationen während der Offenlage erhalten würden.

Herr Schröder weist darauf hin, dass die Offenlage wie bei anderen Verfahren auch im 5. Stock des Rathauses stattfinden werde. Eine gesonderte Bürgerversammlung sei nicht geplant.

Herr Willems stellt den Antrag eine Bürgerversammlung zur Offenlage bei Johanning durchzuführen.

Herr Reiske stimmt Herrn Willems zu. Der Bus sei Mitverursacher der Schäden und somit auch bei der Sanierung zu beteiligen.

Herr Hagemeier schließt sich seinen Vorrednern an. Es gebe ein sehr großes Bürgerinteresse. Die Bürger müssten in einer Bürgerversammlung gesondert informiert werden.

Herr Brauer weist darauf hin, dass der Stadtbus im Auftrag der Stadt Rheine die Routen innerhalb des Stadtgebietes abfährt.

Herr Schröder weist drauf hin, dass in dem Vorliegenden Verfahren eine Offenlage im Rathaus stattfinden werde. Eine gesonderte Bürgerversammlung finde nur bei besonders großen Projekten statt. Da es sich bei der Hessenschanze um eine ganz normale Straße handle, sei eine Informationsveranstaltung nicht notwendig. Weiterhin weist Herr Schröder darauf hin, dass eine Entscheidung für eine Bürgerversammlung nicht nur eine Präzedenzwirkung für andere Straßenausbauten habe, sondern auch Personal binden würde, das ohnehin schon knapp bemessen sei.

Herr Berardis hält es für erforderlich, den Anliegern die Kosten die auf sie zukommen werden mitzuteilen.

Herr Brauer verweist darauf, dass zurzeit nur die kalkulatorischen Kosten vorlägen, und die Anlieger erst Zahlen mitgeteilt bekommen, wenn verlässliche Zahlen vorlägen.

Der Bau- und Betriebsausschuss wünscht eine Bürgerversammlung vor Ort

Beschluss:

1. Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt den Ausbautwurf der Straße „Zur Hessenschanze“ zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.
2. Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt eine Bürgerversammlung in der Gaststätte Johanning zu dem Ausbautwurf durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Parkhaus Lindenstrasse -Ausstellungsbereich für Kleintierausstellungen-
Vorlage: 470/06**

II/A/0768

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt die baulichen Maßnahmen im P+R Parkhaus an der Lindenstrasse zur Ermöglichung von Kleintierausstellungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Herr Hubert Klapper, Hessenschanze

Herr Klapper fragt nach, ob es möglich wäre die Linie 9 und 2 zusammen zu führen, so dass die Strecke alle 30 Minuten bedient werden könne?

Herr Blumenthal, Hessenschanze

Herr Blumenthal fragt nach, ob die Stadt für die Schäden, die der Busbetrieb verursacht habe, aufkommen werde?

Herr Hohm, Hessenschanze

Herr Hohm erkundigt sich nach dem Ergebnis der Asphaltbohrung, die an der Hessenschanze durchgeführt wurde. Er fragt nach, ob der Untergrund für den Busbetrieb geschaffen sei?

Herr Kloppenborg, Hessenschanze

Herr Kloppenborg fragt nach, ob die Busgesellschaft bei der Kostenbeteiligung ebenfalls berücksichtigt wurde, oder nur die Anwohner?

14. Anfragen und Anregungen

14.1. Ausbau Radweg an der Felsenstraße

Herr Löcken fragt nach, wann mit dem Radwegeausbau in den vom Baugebiet Sassestrasse entlang der Felsenstraße hin zur Kradinal-Galen-Schule zu rechnen sei.

Herr Schröder antwortet, dass die Felsenstraße laut Prioritätenliste 2010 an der Reihe sei.

Herr Havers erkundigt sich, ob die entsprechenden Flächen für den Radwegeausbau innerhalb des Wohnparks Dutum angekauft wurden. Weiterhin fragt er nach, ob die Radwege bei schlechten Wetterverhältnissen rechtzeitig vor Schulbeginn geräumt seien, damit die Kinder aus dem Baugebiet ohne Probleme das Schulgelände erreichen können.

Herr Schröder führt aus, dass die Radwege asphaltiert und beleuchtet seien. Wie und wann die Wege geräumt würden, könne er jetzt nicht beantworten. Die Straßenräumung werde von den Technischen Betrieben, nach einer aufgestellten Prioritätenliste durchgeführt

14.2. Plakatierung von Elektroschränken

Herr Havers bitte die Ausschussmitglieder, intensiv über die unnötige Plakatierung von Elektroschränken und die Verteilung von Handzetteln nachzudenken. Hierdurch entstünden unnötige Kosten der Abfallbeseitigung. Die Verursacher müssten hierfür zur Verantwortung gezogen werden, und nicht die Allgemeinheit.

Weiterhin bittet Herr Havers, dass den Anwohnern der Steinfurter Straße mitgeteilt werde, wo die Mülltonnen zur Entleerung zu stehen haben. Das sei den Anwohnern noch nicht ganz klar.

Herr Schröder antwortet, dass das Problem mit den Mülltonnen an den FB 6 weitergegeben werde.

Bezüglich der wilden Plakatierung habe es Überlegungen innerhalb der Verwaltung gegeben. Mit einer Mediengesellschaft werden zurzeit Gespräche über die Vermarktung der Elektroschränke geführt.

14.3. Versendung von Manuskripten in digitaler Form

Herr Kohnen berichtet, dass sich das Ratsinformationssystem „Session“ sehr positiv auf die Arbeit der Ratsmitglieder auswirken würde. Man habe die Möglichkeit diverse Pläne in verschiedenen Größen auf dem Bildschirm darzustellen.

Er wünsche sich daher für die Zukunft, umfangreichere Manuskripte, wie z. B. das Konzept für den Stadtpark, in digitaler Form an alle Ratsmitglieder zu versenden. Dadurch könnten erhebliche Druckkosten eingespart werden.

14.4. Baugebiet Mesum-Nord

Frau Overesch fragt nach, wann die ersten privaten Bauherren im Baugebiet Mesum-Nord beginnen könnten.

Herr Schröder antwortet dass im Einzelfall Genehmigungen erteilt würden, wenn die privaten Baustellen nicht die öffentlichen Baustellen behinderten.

14.5. Gespräch mit der BImA und der Radweg an der B 475

Herr Berardis fragt nach, ob schon Einzelheiten vom dem Gespräch der BImA und der Verwaltung bekannt gegeben werden könnten.

Herr Berardis erkundigt sich wie weit die Planungen und Ausschreibungen für den Radweg „Schwarzer Weg“ und die Kaserne Gellendorf seien.

Herr Schröder antwortete, dass ein Gespräch mit dem Landesbetrieb Strassen bezüglich des Radweges stattgefunden habe. Das entscheide Gespräch werde am 07.11. mit der BImA und Herrn Dr. Kratzsch bezüglich der Landesförderung in Düsseldorf stattfinden. Kernpunkte werden Rheine „R“ und Lindenstraße sein, sowie die Kaserne Gellendorf.

Der Radweg an der B 475 liege in der Verantwortung des Landesbetriebes Strassen. Herr Rotthues vom Liegenschaftsamt bereite zurzeit die Verträge für die Grundstücksankäufe vor. Die weiteren Vorbereitungen laufen über das Straßenbauamt. Herr Schröder stehe im ständigen Gespräch mit den Verantwortlichen.

14.6. Aufbrüche an der Hauenhorster Straße

Herr Hagemeier fragt nach, wie es sein kann, dass auf einer Länge von 150 Metern, 7 Querschläge zu verzeichnen seien. Wer hat die Aufbrüche genehmigt und anschließend abgenommen.

Herr Schröder antwortet, dass die Strassenmeister vom FB 6 eine entsprechende Liste führen.

14.7. Verunreinigungen durch das Fahrende Volk

Herr Havers weist drauf hin, dass immer mehr Verunreinigungen vorzufinden seien, wenn das Fahrende Volk weiter gereist sei. Er fragt nach, ob es möglich sei, eine Kautions zu verlangen, wenn diese Menschen vom FB 3/Ordnungsamt eine Aufenthaltserlaubnis bekommen. Es sei der Allgemeinheit nicht länger zuzumuten, für die Kosten der Beseitigung der Verunreinigungen aufzukommen.

Ende der Sitzung:**18:55 Uhr**

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Anke Fischer
Schriftführerin